

## Gerd Hennenberg ist

## König

### 341. Schuss brachte die Entscheidung



Jubel: Gerd Hennenberg holte mit dem 341. Schuss den Adler von der Stange.

-dje- Drensteinfurt. Gerd Hennenberg ist neuer Regent des Bürgerschützenvereins St. Johannes. Mit dem 341. Schuss holte er am Samstag um Punkt 18.15 Uhr die letzten Reste des hölzernen Federviehs von der Stange. Zu seiner Mitregentin erkor sich der neue König Monika Bresk. Vorausgegangen war ein spannender Kampf zwischen Henneberg und Tobias Ahlers um die Königswürde, bei dem der neue Regent letztendlich das glücklichere Händchen hatte.

Begonnen hatte das Fest der Bürgerschützen traditionell am Freitagabend mit dem Antreten vor der Alten Post. Nachdem Oberst Reinhard Lohmann die Reihen seiner Schützen abgenommen hatte, wurde der scheidende Regent Thomas II. Kröger gebührend in Richtung Schlossplatz begleitet. Nach dem Aufsetzen des Vogels stand dort anschließend zünftige Unterhaltung beim traditionellen Kommersabend auf dem Programm. Für die richtige Stimmung sorgten dabei Hengeler Weend Bloezen aus den Niederladen, die einige fetzige Lieder im Gepäck hatten.



Bei Kaiserwetter trafen sich die Bürgerschützen am Samstag zum Antreten auf dem Marktplatz.



Thomas II. Kröger durfte am Samstagnachmittag zum letzten Mal in der Königskutsche Platz nehmen.



Der Samstag begann für die Schützen wie gewohnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Regina, der in diesem Jahr vom bekannten Trompeter Roger Meads begleitet wurde. Nach einem anschließenden leichten Anschmecken im Alten Brauhaus hieß es um 13 Uhr Antreten auf dem Marktplatz. Spieß Norbert Engels hatte wieder alle Hände voll zu tun, um Ordnung in die Reihen seiner Mannen zu bringen. Und natürlich wurden wieder einige Strafrunden und Liegestützen fällig. Vom Markt aus setzte sich der Schützenzug schließlich in Richtung Alte Post in Bewegung, wo Oberst Reinhard Lohmann die Schützen begrüßte.



Spieß Norbert Engels musste beim Antreten wie gewohnt für Ordnung sorgen.

Und wie gewohnt, so galt es auch in diesem Jahr einige verdiente Schützen besonders zu ehren. Als ältester angetretener Schütze erhielten Bernhard Elkendorf, wie auch Manfred Pankok, der seit zehn Jahren den Vogel trägt, eine Flasche Bürgerkorn. Jubel erntete Ehrenoberst Alfred Tegtmeier, der sich vor 25 Jahren die Königswürde sicherte. Befördert wurde schließlich Peter Spiekermann, der sich künftig Leutnant nennen darf.



Beförderung: Fahnenoffizier Peter Spiekermann wurde zum Leutnant ernannt.



Glückwunsch: Oberst Reinhard Lohmann gratulierte Ehrenoberst und Jubiläumskönig Alfred Tegtmeier.

Als ältester angetretener Schütze erhielt Bernhard Elkendorf eine Flasche "Bürgerkorn".



Weiter ging es in Richtung Feller Gärten, wo König Thomas II. Kröger die Schützen mit einem kühlen Blonden erwartete. Nach der willkommenen Rast stand die traditionelle Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Programm, von wo es schließlich in den Schlosspark ging. Und dort drehte sich schließlich alles nur noch um eine Frage: Wer wird Nachfolger von Thomas Kröger auf dem Thron der Johannes-Schützen? Um 18.15 Uhr stand die Antwort fest: Gerd Hennenberg holte Regius avis ex Berlar, so lautete der Name des diesjährigen Adlers, von der Stange. Zuvor hatte Ludger Wienkamp mit dem 18. Schuss das Zepter errungen. Der Apfel ging mit dem 23. Schuss an Friedrich Kulke. Mit dem 60. Schuss sicherte sich Peter Spiekermann das Fass. Die Krone fiel erst mit dem 210. Schuss, den Alfred Kröger abgegeben hatte.



Im Gleichschritt ging es nach dem Antreten  
auf dem Marktplatz zur Alten Post



In diesem Jahr Hauptmann:  
Michael Schlüter

# **Kulke - Bilder folgen!**

# **Hennenberg regiert**

**Mit dem 341. Schuss sicherte  
sich der Bürgerschütze die  
Königswürde**

**Hunderte Gäste kamen bei  
Traumwetter in den  
Drensteinfurter Schlosspark**

DRENSTEINFURT · Nicht nur die Sonne strahlte, als am Samstagabend um 18.15 Uhr, die letzten Reste des Vogels aus dem Kugelfang im Drensteinfurter Schlosspark fielen. Auch der neue Schützenkönig des Bürgerschützenvereins St. Johannes Drensteinfurt, Heinz-Gerhard I. Hennenberg, konnte es im ersten Augenblick kaum fassen, jubelte, als er es nach einem kurzen Augenblick begriffen hatte, dann aber über seinen Supertreffer.

Mit dem neuen Regenten freute sich auch sein Kontrahent Thomas Ahlers. Beide umarmten sich nach dem Siegtreffer. Zuvor hatten sich Hennenberg und Ahlers einen spannenden Zweikampf unter der Vogelstange geliefert. Beide trafen genau, doch am Ende hatte Hennenberg das entscheidende Quäntchen Glück.

Gemeinsam mit seiner Königin Monika Brzeska durfte er als erste Amtshandlung den Spielmannszug "Grün-Weiß" Drensteinfurt dirigieren. Zwei Schützen hatten die neuen Majestäten dazu quer durch den Schlosspark getragen. Hoch auf der Theke hatten sie zahlreiche Schützenhände zu schütteln, die alle zum gelungenen Treffer gratulieren wollten. Klar, dass sich das Königspaar auch gleich mit einigen Gläsern Bier für die Glückwünsche bedankte.

Strafe für unordentliches Auftreten muss sein

Schon vor dem Siegeschuss hatten die Schützen ein reichhaltiges Programm absolviert und sich so auf das Vogelschießen eingestimmt: Mehr als 100 Schützen waren am Samstagmittag auf dem Marktplatz in Drensteinfurt angetreten. Bevor sich jedoch der bunte Lindwurm durch die Stewwerter Straßen schlängelte, überprüfte Spieß Stabsfeldwebel Norbert Engels, ob auch alle

Schützen ordentlich gekleidet waren. Und die Strafe folgte auf dem Fuße. Wer nicht den nötigen Blumenschmuck am Stock hatte, musste runter auf den Boden und fünf Liegestütze absolvieren. Besonders hart traf es dabei Martin Erpenbeck. "Für Probesitzen am Königstisch vor zwei Jahren" musste er seine Muskelkraft spielen lassen.

Nachdem die Schützen ihre Disziplinarstrafen abgearbeitet hatten, wurde Oberst Reinhard Lohmann an der Alten Post abgeholt. Hier erhielt Martin Pankok ein Präsent dafür, dass er seit zehn Jahren den Schützenadler beim Fest trägt und Bernhard Elkendorf, weil er ältester Teilnehmer am Schützenzug war. Peter Spiekermann beförderte Lohmann zum Leutnant. Anschließend ging es zum bis dato noch amtierenden Schützenkönig Thomas Kröger, bei dem - wie schon zuvor beim Oberst - ein kühler Umtrunk auf die Schützen wartete.

Am Schlosspark angekommen begann direkt das Ringen um die Königswürde. Thomas Kröger durfte das Schießen eröffnen, und schnell waren erste Erfolge zu verzeichnen. So sicherte sich Ludger Wienkamp mit dem 18. Schuss das Zepter. Friedrich Kulke schoss mit dem 23. Schuss den Reichsapfel ab und Peter Spiekermann sicherte sich das Bierfass mit dem 60. Schuss. Die Krone fiel erst beim 210. Schuss durch Alfred Kröger. Schließlich war es der 341. Schuss, der Gerd Hennenberg zum "König" werden ließ.

Dass die Drensteinfurter zu feiern verstehen, zeigte am Abend einmal mehr der Königsball. Bis weit nach Mitternacht dauerte das bunte Treiben im Schlosspark.

Selbstverständlich wurde auch gestern noch kräftig gefeiert. Bereits morgens starteten die Schützen mit dem Frühschoppen (gesonderter

Bericht folgt). Bei dem Festumzug am Abend stand dann wieder das neue Königspaar mit seinem Hofstaat im Mittelpunkt des Geschehens. An der prächtigen Parade durch Stewwert beteiligten sich auch wieder die Bauerschützen St. Michael und die Junggesellenschützen St. Hubertus. · fk